

Die US-Autorin Lynn Stuart Parramore beschäftigt sich mit acht Bereichen, in denen die USA heute an der Weltspitze stehen.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 114/13 – 12.08.13

## 8 schockierende Bereiche, in denen die USA weltweit führen

Von Lynn Stuart Parramore

Alter Net, 20.07.13

( <http://www.alternet.org/economy/american-exceptionalism?paging=off> )

Leute, die nicht an Veränderungen und am Fortschritt interessiert sind, neigen dazu, sich der chauvinistischen Wunschvorstellung hinzugeben, die USA seien ein einzigartiger Staat. Häufig ist damit auch der Anspruch verbunden, alle anderen Staaten hätten sich den USA unterzuordnen. Einige verbreiten mit den Neokonservativen die Idee, die USA stünden wegen ihrer Einzigartigkeit über dem Recht, und andere Staaten müssten nach dem Vorbild der USA umgebaut werden. Andere glauben mit den konservativen Evangelikalen, die USA verdankten ihre Einzigartigkeit dem Willen Gottes.

In den letzten Jahrzehnten haben die USA auf mehreren Gebieten tatsächlich den Sprung an die Weltspitze geschafft. Dabei handelt es sich aber nicht um Bereiche, über denen wir stolz die Flagge der USA hissen könnten. Wenn wir die nachfolgend beschriebenen Tendenzen nicht abstellen, werden wir letztendlich alles zerstören, was unser Land groß gemacht hat – zum Beispiel die Aufstiegschancen für jeden und die ausreichende soziale Absicherung für alle.

**1. Die USA sind der Staat, in dem es am teuersten ist, ein Baby zu bekommen:** In den USA kostet es Sie schon einen Haufen Geld, bis Sie ihren Wonneproppen mit nach Hause nehmen können. Nach einem Bericht in der *New York Times* [3] kostet eine Geburt im Krankenhaus durchschnittlich 9.775 Dollar – mit Kaiserschnitt sogar 15.041 Dollar. In keinem anderen Industriestaat der Welt bezahlen die Eltern so viel für das Recht, sich fortzupflanzen zu können.

Wenn Sie glauben, dass Sie mit einer Krankenversicherung viel weniger zahlen müssen, irren Sie sich gewaltig. In 62 Prozent der privaten Versicherungsverträge ist die Erstattung von Entbindungskosten überhaupt nicht enthalten. Werdende Mütter werden nach den Worten der *New York Times* "im Basar der US-Gesundheitsfürsorge regelrecht abgezockt", weil sie Leistungen wie Ultraschall- und Blutuntersuchungen oft selbst bezahlen müssen. Die Preisgestaltung ist häufig undurchsichtig und nach oben offen; außerdem werden viele Behandlungen abgerechnet, die überhaupt nicht notwendig sind. Selbst wenn eine Zusatzversicherung für Entbindungen besteht, müssen Frauen häufig einige Tausend Dollar zuzahlen – im Durchschnitt 3.400 Dollar.

Können US-Mütter für dieses viele Geld eine besonders aufwendige Pflege erwarten? Mitnichten! Sie werden nicht besser behandelt als Gebärende in anderen Industrieländern, müssen aber trotz der hohen Kosten noch zuzahlen.

**2. In den USA gibt es die meisten Fettleibigen:** In den USA leben weltweit die meisten Fettleibigen. [4] Nach einem neuen UN-Bericht ist Mexiko allerdings dabei, uns zu überholen. [5] Weil Fettleibigkeit zu den größten Gesundheitsrisiken zählt, kann es niemand überraschen, dass jährlich 100.000 bis 400.000 US-Amerikaner daran sterben. 2010 wurde in

Zentren für Gesundheitsfürsorge und Prävention festgestellt, dass in den USA 35,7 Prozent der Erwachsenen und 17 Prozent der Kindern fettleibig sind. Mehr als zwei Drittel [6] der erwachsenen US-Amerikaner sind entweder übergewichtig oder fettleibig.

Wir US-Amerikaner werden aus mehreren Gründen immer dicker – wegen unserer Vorlieben für Gebratenes, für überzuckerte Getränke, für abgepackte Tiefkühlkost und für panierte Fleischwaren; weitere Ursachen sind unsere sitzende Lebensweise, zu viel Fernsehen, zu wenig Schlaf und der Mangel an Bewegung. Fettleibigkeit führt zur Zuckerkrankheit, zu Herz- und Kreislauferkrankungen, zu Komplikationen während der Schwangerschaft, zu Schlaganfällen, zu Lebererkrankungen und – die Liste ließe sich noch weiter fortsetzen. Krankhaft Fettleibige müssen häufiger zum Arzt und treiben die Ausgaben im Gesundheitswesen in die Höhe. In Kentucky gibt es die meisten, in Colorado die wenigsten Fettleibigen.

Forscher sagen voraus [7], dass die von der Fettleibigkeit verursachten Kosten in den USA bis 2018 vermutlich auf 344 Milliarden Dollar ansteigen werden.

**3. In den USA gibt es die meisten unter krankhafter Angst leidenden Menschen:** Immer mehr US-Amerikaner haben Angstzustände. Bei einer weltweiten Untersuchung zum Auftreten von psychischen Krankheiten wurde festgestellt, dass die USA Weltmeister bei den Angsterkrankungen sind. [8] Eine 2009 von der World Health Organisation / WHO durchgeführte Untersuchung der psychischen Verfassung von Bevölkerungen ergab, dass sich im Lauf eines Jahres 19 Prozent der US-Amerikaner wegen schwerer Angstzustände in ärztliche Behandlung begeben müssen. Die Nationalen Gesundheitsinstitute haben herausgefunden, dass 18 Prozent der Erwachsenen, also mindestens 40 Millionen US-Bürger, unter Angstzuständen leiden.

Forscher haben festgestellt, dass verschiedene Angsterkrankungen – allgemeine Angstzustände, zwanghafte Obsessionen und posttraumatische Belastungsstörungen – in der US-Bevölkerung sprunghaft angestiegen sind. Häufig treten Angstzustände mit anderen Beschwerden wie chronischen Schmerzen gemeinsam auf und machen es den Erkrankten unmöglich, eine geregelte Tätigkeit auszuüben. Frauen leiden häufiger unter Angstzuständen, aber nur ein Drittel der erkrankten Frauen wird angemessen behandelt.

Die Anxiety and Depression Association (die Gesellschaft für Angst und Depressionen, s. <http://www.adaa.org/> ) in den USA hat festgestellt [9], dass Menschen, die unter Angstzuständen leiden, mit fünf- bis sechsmal höherer Wahrscheinlichkeit ärztlich behandelt oder wegen ihrer Erkrankung in Psychiatrische Kliniken eingeliefert werden müssen.

**4. In den USA gibt es die meisten Handfeuerwaffen in Privatbesitz:** Das Graduate Institute of International Studies (das Hochschulinstitut für internationale Studien und Entwicklung, s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Hochschulinstitut\\_f%C3%BCr\\_internationale\\_Studien\\_und\\_Entwicklung](https://de.wikipedia.org/wiki/Hochschulinstitut_f%C3%BCr_internationale_Studien_und_Entwicklung) ) in Genf [10] hat die USA sowohl bei der Gesamtzahl von Schusswaffen in Privatbesitz als auch bei deren Pro-Kopf-Verteilung weltweit auf Platz 1 gesetzt; die USA haben damit Kriegsgebiete wie den Jemen, Serbien und den Irak geschlagen.

In den USA gibt es tatsächlich mehr private Handfeuerwaffen als Einwohner: Nach einer Studie [11] entfallen auf 100 US-Amerikaner 101,05 Schusswaffen. Erst kürzlich hat der US-TV-Sender CNN berichtet, dass die US-Amerikaner nicht weniger als ein Drittel aller Pistolen auf der ganzen Welt besitzen. Nach Untersuchungen hat die Anzahl der Haushalte, die über Schusswaffen verfügen, zwar abgenommen, aber immer mehr Waffenbesitzer schaffen sich gleich mehrere Waffen an. Diese Konzentration ist teilweise dadurch zu erklären, dass sich die Werbung für Waffen hauptsächlich an Leute richtet, die bereits Waffen haben.

Das erklärt auch eine andere statistische Angabe: Die Anzahl der mit Handfeuerwaffen verübten Morde in entwickelten Staaten ist in den USA am zweithöchsten. [12]. Nur Mexiko schlägt uns, weil der Drogenkrieg dort immer heftiger tobt.

**5. In den USA sitzen die meisten Menschen hinter Gittern:** Die Inhaftierungsrate ist in den USA höher als in Russland, in Kuba, im Iran oder in China. Nach Angaben des (britischen) International Center for Prison Studies (des Internationalen Zentrums für Studien über Gefängnisse, s. [http://en.wikipedia.org/wiki/International\\_Centre\\_for\\_Prison\\_Studies](http://en.wikipedia.org/wiki/International_Centre_for_Prison_Studies) ) sind in den USA 716 von 100.000 Einwohnern inhaftiert. [13] In Norwegen sind es 71, in Japan 54 und Island nur 47 von 100.000.

Nach jüngsten Erhebungen [14] sitzen in den USA einschließlich der Festgenommenen und Untersuchungshäftlinge 2.239.751 Menschen in 4.575 Gefängnissen, die eigentlich nur 2.134.000 Gefangene aufnehmen können. 2010 waren 70.792 davon Jugendliche. [15]

Weil es in den USA immer noch Rassismus gibt, sind unverhältnismäßig viele Afro- und Hispano-Amerikaner inhaftiert. Häufig sind die Haftbedingungen menschenunwürdig, besonders für Gefangene, die HIV-infiziert sind oder unter Aids leiden [16]; Häftlinge werden in Einzelhaft gehalten, gefoltert, vergewaltigt oder gehänselt, weil sie psychisch krank sind. Schuldgefängnisse werden allgemein als Relikt aus dem 19. Jahrhundert angesehen, aber in mehreren Staaten der USA, zum Beispiel in Florida, werden seit 2011 auch wieder Menschen eingesperrt, die ihre Schulden nicht zurückzahlen können. [17] Die hohe Inhaftierungsrate ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: auf die Länge der Strafen, darauf, dass schon 20 Prozent der Häftlinge wegen Drogendelikten und nicht wegen Gewalttaten einsitzen, und auf die fortschreitende Privatisierung der Gefängnisse, die Gefängnisbetreibern die Möglichkeit gibt, mit verlängerten Haftstrafen (Gefangene länger ausbeuten und damit) ihre Gewinne erhöhen zu können.

**6. Die USA haben den höchsten Energieverbrauch pro Einwohner:** Die USA stehen beim Energieverbrauch pro Person an der Weltspitze. [18] Beim Stromverbrauch stehen wir ganz vorn [19], beim Ölverbrauch lassen wir den nächsten Staat Meilen hinter uns [20], und beim Kohleverbrauch [21] sind wir direkt hinter China die Nummer 2.

Nach einem Bericht der U.S. Energy Information Administration (der US-Energieverwaltung, s. [http://en.wikipedia.org/wiki/Energy\\_Information\\_Administration](http://en.wikipedia.org/wiki/Energy_Information_Administration) ) [22] entfallen auf die USA fast 19 Prozent des gesamten primären Energieverbrauchs der Welt aus Erdöl, Erdgas, Kohle, erneuerbaren Energien und Kernkraft. 2011 haben die USA etwa ein Viertel ihrer primären Energie aus preiswertem Erdgas gewonnen, das durch Fracking (s. <http://www.spiegel.de/thema/fracking/> ) erschlossen wurde. [23]

Der hohe Energieverbrauch resultiert aus dem Heizen und Kühlen immer größerer (schlecht isolierter) Häuser, aus dem hohen Stromverbrauch elektrischer Geräte und der Konsumgüterindustrie sowie aus dem hohen Transportaufkommen.

Der Energieverbrauch hat sich von 1950 bis 2007 fast verdreifacht [24] – vor allem wegen des Bevölkerungszuwachses und des verbesserten Lebensstandards; erst durch die Rezession von 2009 ist er wieder zurückgegangen. Die Energiebedarf der USA soll in den kommenden Jahren leicht sinken, dafür wird sich der Energiebedarf der Welt aber bis 2050 fast verdoppeln.

**7. In den USA wird am meisten für die Gesundheit ausgegeben:** 2010 wurden in den USA 17,6 Prozent des erwirtschafteten Bruttoinlandsproduktes / BIP für Gesundheit ausgegeben – mehr als in jedem anderen Staat und das mit steigender Tendenz. Bei uns

fließt mehr Geld in das Gesundheitswesen als in vergleichbaren Staaten, und das viele Geld geht vor allem für die Verwaltungskosten viel zu vieler Versicherungsgesellschaften drauf.

In einer Untersuchung vergleichbarer Staaten reiht der Commonwealth Fund (eine private US-Stiftung, die eine Verbesserung der Gesundheitsfürsorge anstrebt, s. [http://en.wikipedia.org/wiki/Commonwealth\\_Fund](http://en.wikipedia.org/wiki/Commonwealth_Fund) ) das US-Gesundheitswesen an letzter Stelle ein [25], stellt aber gleichzeitig fest, dass es das teuerste ist. Eine Bypassoperation im Bereich der Koronar-Arterien kostet in den USA zum Beispiel 50 Prozent mehr als in Kanada, Australien oder Frankreich und doppelt so viel wie in Deutschland.

Trotz des vielen Geldes, das unser Gesundheitswesen verschlingt, haben die USA weniger Ärzte, weniger Krankenhaus-Betten und mehr Totgeburten pro 100.000 Einwohner als die meisten anderen OECD-Staaten (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/OECD> ); das geht aus einem kürzlich veröffentlichten Bericht der US-Rundfunkgesellschaft *PBS* (s. <http://www.pbs.org/> ) hervor [26], dem auch zu entnehmen war, dass im Jahr 2010 pro Einwohner 8.233 Dollar für die Gesundheit ausgegeben wurden. Die in der Ausgabenstatistik direkt hinter uns stehenden Staaten Norwegen, die Niederlande und die Schweiz geben mindestens 3.000 Dollar weniger pro Einwohner aus als wir.

**8. In den USA wird mit am meisten Kokain konsumiert:** Beim Kokain-Konsum liegen wir mit Spanien gleichauf. [27]. Nach dem Welt-Drogenbericht des UN-Büros für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCro\\_der\\_Vereinten\\_Nationen\\_f%C3%BCr\\_Drogen-\\_und\\_Verbrechensbek%C3%A4mpfung](https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCro_der_Vereinten_Nationen_f%C3%BCr_Drogen-_und_Verbrechensbek%C3%A4mpfung) ) aus dem Jahr 2008 haben in beiden Staaten drei Prozent der Erwachsenen und der Teenager angegeben, schon einmal Kokain konsumiert zu haben.

Zwischen 2006 und 2010 ist der Kokain-Konsum in den USA stark zurückgegangen [28], aber keineswegs verschwunden: Etwa 2 Millionen US-Amerikaner konsumieren regelmäßig Kokain, 700.000 von ihnen auch noch Crack (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Crack\\_%28Droge%29](http://de.wikipedia.org/wiki/Crack_%28Droge%29) ). Kolumbien war einmal der Kokain-Hauptlieferant für die USA [29], ist nach Angaben des Office of National Drug Control Policy (Infos dazu unter [https://en.wikipedia.org/wiki/Office\\_of\\_National\\_Drug\\_Control\\_Policy](https://en.wikipedia.org/wiki/Office_of_National_Drug_Control_Policy) ) jetzt aber hinter Bolivien und Peru zurückgefallen. Kokain ist nach Pot (Haschisch) die beliebteste Droge in den USA, kann aber – anders als Marihuana – durch Herzstillstand zum Tod führen.

Interessant ist auch zu wissen, dass vom Kokain eine üble Verbindung zum Industriekapitalismus besteht. Es wurde zuerst unter Arbeitern verbreitet; sie bekamen es von manchen Fabrikherren, die damit die Produktivität steigern wollten.

## Links

[1] <http://altnet.org>

[2] <http://www.altnet.org/authors/lynn-stuart-parramore>

[3] [http://www.nytimes.com/2013/07/01/health/american-way-of-birth-cost-liest-in-the-world.html?hp&\\_r=0](http://www.nytimes.com/2013/07/01/health/american-way-of-birth-cost-liest-in-the-world.html?hp&_r=0)

[4] [http://www.nationmaster.com/graph/hea\\_obe-health-obesity](http://www.nationmaster.com/graph/hea_obe-health-obesity)

[5] <http://www.ntd.tv/en/news/world/north-america/20130712/80087-mexico-overtakes-us-as-most-obese-country.html>

[6] <http://www.livescience.com/37548-what-causes-obesity-answer-may-affect-your-waistline.html>

[7] <http://www.fightchronicdisease.org/media-center/releases/new-data-shows-obesity-costs-will-grow-344-billion-2018>

- [8] <http://rankingamerica.wordpress.com/2009/05/25/the-u-s-ranks-1st-in-anxiety-disorders/>
- [9] <http://www.adaa.org/about-adaa/press-room/facts-statistics>
- [10] <http://rankingamerica.wordpress.com/2008/12/18/the-us-is-number-1-in-small-arms-ownership/>
- [11] <http://www.gunpolicy.org/firearms/region/united-states>
- [12] <http://www.washingtonpost.com/blogs/worldviews/wp/2012/12/15/what-makes-americas-gun-culture-totally-unique-in-the-world-as-demonstrated-in-four-charts/>
- [13] [http://www.prisonstudies.org/info/worldbrief/wpb\\_stats.php?area=all&category=wb\\_poprate](http://www.prisonstudies.org/info/worldbrief/wpb_stats.php?area=all&category=wb_poprate)
- [14] [http://www.prisonstudies.org/info/worldbrief/wpb\\_country.php?country=190](http://www.prisonstudies.org/info/worldbrief/wpb_country.php?country=190)
- [15] [http://en.wikipedia.org/wiki/Incarceration\\_in\\_the\\_United\\_States](http://en.wikipedia.org/wiki/Incarceration_in_the_United_States)
- [16] <http://www.hrw.org/en/news/2005/02/27/inhumane-prison-conditions-still-threaten-life-health-alabama-inmates-living-hiv-aids>
- [17] <http://www.tampabay.com/opinion/editorials/debtors-prison-mdash-again/991963>
- [18] [http://www.nationmaster.com/graph/ene\\_usa\\_per\\_per-energy-usage-per-person](http://www.nationmaster.com/graph/ene_usa_per_per-energy-usage-per-person)
- [19] [http://www.nationmaster.com/graph/ene\\_ele\\_con-energy-electricity-consumption](http://www.nationmaster.com/graph/ene_ele_con-energy-electricity-consumption)
- [20] [http://www.nationmaster.com/graph/ene\\_oil\\_con-energy-oil-consumption](http://www.nationmaster.com/graph/ene_oil_con-energy-oil-consumption)
- [21] [http://www.nationmaster.com/graph/ene\\_coa\\_con-energy-coal-consumption](http://www.nationmaster.com/graph/ene_coa_con-energy-coal-consumption)
- [22] <http://www.eia.gov/tools/faqs/faq.cfm?id=87&t=1>
- [23] <http://harvardmagazine.com/2013/01/frackings-future>
- [24] <http://www.pennenergy.com/articles/pennenergy/2010/05/us-energy-consumption.html>
- [25] [http://en.wikipedia.org/wiki/Health\\_care\\_in\\_the\\_United\\_States](http://en.wikipedia.org/wiki/Health_care_in_the_United_States)
- [26] <http://www.pbs.org/newshour/rundown/2012/10/health-costs-how-the-us-compares-with-other-countries.html>
- [27] <http://rankingamerica.wordpress.com/2009/01/24/the-us-ranks-1st-for-cocaine/>
- [28] <http://www.sfgate.com/news/article/Survey-finds-cocaine-use-down-sharply-in-U-S-2413684.php>
- [29] <http://www.whitehouse.gov/ondcp/news-releases-remarks/survey-shows-significant-drop-in-cocaine-production-in-colombia>

*(Wir haben den Artikel, der keines Kommentars bedarf, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und zusätzlichen Links in Klammern versehen. Infos über die Autorin sind aufzuführen unter <http://www.alternet.org/about> und <http://www.oxfordamerican.org/articles/authors/stuart-parramore-lynn/>. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)*



## **8 Shocking Ways America Leads the World**

By Lynn Stuart Parramore

July 29, 2013

People uninterested in change and progress tend to cling to the jingoistic fantasy that America is an exceptional country. Often this implies that the U.S. is somehow superior to other nations. Some, like the neocons, have taken the idea of exceptionalism to mean that America should be above the law and that other countries should be remade in our image. Others, like conservative evangelicals, believe that America's supposed exceptionalism is God's will.

In recent decades, America has indeed pulled ahead of the global pack in a number of areas. But they aren't necessarily things to go waving the flag over. If we can't address the following trends, we'll end up snuffing out the things that truly have made the country great, like opportunities for mobility and a decent social safety net.

**1. Most expensive place to have a baby.** In the U.S., having a baby is going to cost you, big-time, before you even get that bundle of joy home. The New York Times reports [3] that on average, a hospital delivery costs \$9,775 — and make that \$15,041 if you're having a Cesarean. No other first-world country on earth expects new parents to shell out that kind of money just for the privilege of procreating.

You might think insurance would help. You'd be wrong. A staggering 62 percent of private plans come with zilch in the way of maternity coverage. Mothers-to-be are dragged through what the Times calls "an extended shopping trip through the American healthcare bazaar" where they try to figure out the cost of things like ultrasounds and blood tests. Pricing is often opaque and widely variable, and it's common for mothers to receive treatments they don't necessarily need. Even when insurance does cover maternity care, between the deductibles and co-insurance fees, women can expect to shell out thousands in out-of-pocket expenses: an average of \$3,400.

Do American mothers get some kind of unusual care for all that dough? Nope. They receive the same services moms receive in other first-world countries; they just pay for them individually and at higher rates.

**2. Obesity.** The U.S. has been ranked as the most obese [4] country in the world, though a recent report by the U.N. says that Mexico is pulling ahead [5] of us. Not surprisingly, obesity is considered a national health crisis and contributes to an estimated 100,000 to 400,000 deaths in the U.S. per year. In 2010, the Centers for Disease Control and Prevention reported that 35.7 percent of American adults are obese, and 17 percent of American children. More than two-thirds [6] of American adults are either overweight or obese.

Americans are ballooning for a number of reasons, including our fondness for fried food, sugary drinks, cheap, pre-packaged foods, processed meats, our sedentary lifestyle, particularly television-watching, too little sleep, and a lack of exercise. Obesity is associated with diabetes, heart disease, complications in pregnancy, strokes, liver disease —the list goes on and on. The obesity epidemic is also responsible for increased healthcare use and expenditures. Kentucky is the most obese state, and Colorado is the least obese.

Researchers predict [7] that the cost of obesity in the U.S. is likely to reach \$344 billion by 2018.

**3. Anxiety disorders.** Americans are freaking out. Researchers have looked at the prevalence of various types of mental illness around the globe and found that the U.S. is the world champion in anxiety [8]. According to the 2009 results of the World Health Organization's World Mental Health Survey, 19 percent of Americans were found to experience a clinical anxiety disorder over a given 12-month period. The National Institutes of Health puts the number at 18 percent of adults [9], which means that at least 40 million Americans are suffering.

Researchers have found that anxiety disorders, which include several varieties such as generalized anxiety disorder, obsessive-compulsive disorder, and post-traumatic stress disorder, take a tremendous toll on the population. Often, anxiety disorders are associated with other ailments such as chronic pain and they tend to limit the sufferer's participation in

daily activities. The disorders are more prevalent in women, and only a third of sufferers receive treatment specifically addressed at anxiety.

The Anxiety and Depression Association of America finds [9] that people suffering from anxiety disorders are up to five times more likely to go to the doctor in general and six times more likely to be hospitalized for psychiatric disorders than others.

**4. Small arms ownership.** The Graduate Institute of International Studies in Geneva ranks [10] the U.S. number one in both the total number of civilian firearms and in per capita ownership of small firearms, beating out recent war zones like Yemen, Serbia and Iraq.

In fact, we may even have more guns in the U.S. than we have people: The rate of private gun ownership [11] in the U.S. was tabulated at 101.05 firearms per 100 individuals in one study. According to a recent report on CNN, Americans own as many as one-third of the guns in the entire world. Research also shows that while the number of households with guns has declined, current gun owners are stockpiling more guns. Part of this concentration seems to stem from the fact that guns are primarily marketed to people who already own guns.

A related statistic: In the U.S., the gun-related murder rate is the second highest in the developed world [12]. Only Mexico, where the ongoing drug war expands the number, has us beat.

**5. Most people behind bars.** Incarceration rates in the U.S. blow right past the likes of Russia, Cuba, Iran or China. According to the International Center for Prison Studies, the U.S. locks up 716 out of every 100,000 people [13]. Norway, in contrast, only puts 71 out of 100,000 in the clink. Japan jails 54 and Iceland locks up only 47 out of 100,000.

The latest stats [14] show that the total prison population of the U.S., including pre-trial detainees and remand prisoners, is 2,239,751. These people are behind bars at 4,575 different facilities. The estimated capacity of our prisons, by the way, is only 2,134,000. In 2010, there were an estimated [15] 70,792 juveniles locked away.

Racism is rife in the prison system, with blacks and Hispanics disproportionately represented. Inhumane conditions abound, from poor care for those suffering from serious diseases like HIV/AIDS [16] to the torture of solitary confinement to rape to abuse of the mentally ill. Debtor's prisons are thought to be a relic of the 19th century, but starting in 2011, in the U.S. you can find yourself imprisoned for debt [17] in several states, including Florida. High rates of imprisonment seem to derive from a number of factors, including long sentences, the incarceration of non-violent offenders (20 percent of the prison population is made up of drug offenders) and the privatization trend, in which private corporations rely on "growth" models to increase their profits.

**6. Energy use per person.** The U.S. is the global leader in the amount of energy use per person [18]. We get top billing in electricity consumption [19], we're miles ahead of everybody in oil consumption [20], and when it comes to coal consumption [21], we're number two, right behind China.

The U.S. Energy Information Administration reports [22] that Americans account for nearly 19 percent of Planet Earth's total primary energy consumption, which comes from petroleum, natural gas, coal, nuclear, and renewable energy. About one-quarter [23] of primary energy consumed in the U.S. in 2011 was supplied from natural gas, made cheap through fracking.

Factors contributing to high use include the cost of heating and cooling increasingly large homes, electricity requirements for home electronics, the high amount of energy required to produce consumer goods in the industrial sector, and transportation usage.

U.S. energy consumption almost tripled [24] from 1950 to 2007, driven by population growth and increased standards of living, and then dipped in 2009 due to the Great Recession. The U.S. is predicted to experience a slight decline in energy use in the coming years, but world energy demand is on pace to double by 2050.

**7. Health expenditures.** The U.S. devotes more of its economy to health than any other country, 17.6 percent of GDP in 2010, and the trend is slanted upward. We spend more in every category of healthcare, especially in administration costs, due to the existence of thousands of different insurance companies.

Yet the Commonwealth Fund ranked [25] the U.S. dead last in healthcare quality among similar countries, while noting that U.S. care is the most expensive. A coronary bypass in the U.S., for example, costs 50 percent more than it would cost you in Canada, Australia and France, and twice as much as you'd pay in Germany.

Despite all the money sloshing around, the U.S. has fewer physicians per person than most other OECD countries, fewer hospital beds, and a lower life expectancy at birth, according to a recent PBS report [26]. The same report stated that the U.S. spent \$8,233 on health per person in 2010. The next highest spenders, Norway, the Netherlands and Switzerland spent at least \$3,000 less per person.

**8. Cocaine use.** When it comes to cocaine use, we've got a tie with Spain [27]. In both countries, according to the 2008 World Drug Report released by the UN Office on Drugs and Crime, three percent of adults and teens say they've given it a try.

Between 2006 and 2010, cocaine use is reported to have declined significantly in the U.S [28], but demand has by no means disappeared: about 2 million Americans are regular users (crack users account for about 700,000 of these). Colombia was once the major supplier of cocaine to Americans [29], but it has now fallen behind Bolivia and Peru, according to the Office of National Drug Control Policy. Cocaine is the second most popular drug behind pot, but unlike marijuana, it is associated with high rates of death, particularly due to cardiac arrest.

Interesting factoid: Cocaine has a nasty link to industrial capitalism. It first became popular with laborers as a way of increasing productivity, and employers often supplied the drug.

Links see end of translation

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**